

### **Trotz hoher Sterbezahlen im Jahr 2021 Bevölkerungsplus durch Zuwanderung**

**Wien**, 2022-05-31 – Am 1. Jänner 2022 lebten 8.978.929 Menschen in Österreich, um 46.265 Personen (+0,52%) mehr als zu Jahresbeginn 2021. Das geht aus den endgültigen Ergebnissen der Bevölkerungsstatistik von Statistik Austria hervor. 2020 hatte die Bevölkerung Österreichs einen Zuwachs von 31.600 Personen bzw. 0,36% verzeichnet.

"Österreichs Bevölkerungszahl ist im Jahr 2021 deutlich stärker angewachsen als im Jahr zuvor, was ausschließlich auf die internationale Zuwanderung zurückzuführen ist: Im Jahr 2021 wanderten 52.488 Menschen mehr aus dem Ausland zu als ab. Die Geburtenbilanz fiel hingegen auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie mit einem Minus von 5.884 Personen negativ aus und dämpfte das Bevölkerungswachstum. Zwischenzeitlich hat Österreich bereits Mitte März 2022 die Neun-Millionen-Marke geknackt, die Bevölkerung ist aufgrund der Fluchtmigration aus der Ukraine schneller gewachsen als erwartet", so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### **Bevölkerungswachstum in Oberösterreich und Vorarlberg am stärksten, in Salzburg am niedrigsten**

In Oberösterreich gab es 2021 mit +0,64% das stärkste prozentuale Bevölkerungswachstum aller Bundesländer Österreichs. Aber auch Vorarlberg verzeichnete mit +0,61% einen starken Anstieg der Bevölkerungszahl. Nur leicht über dem österreichweiten Wachstum rangierten Wien (+0,55%) sowie das Burgenland und Tirol (je +0,53%). Niedriger war die Zunahme in Niederösterreich und der Steiermark (je +0,47%) sowie in Kärnten (+0,43%). Den geringsten Bevölkerungszuwachs aller Bundesländer gab es 2021 in Salzburg, wo sich die Bevölkerungszahl um 0,34% erhöhte (siehe Tabelle 1).

### **Geburtenbilanz 2021: 5.884 mehr Sterbefälle als Geburten**

Im Jahr 2021 wurden insgesamt 86.078 Kinder geboren. Dies waren 3,0% mehr als 2020 und 1,3% mehr als im Jahr 2019, vor Beginn der COVID-19-Pandemie. Im gleichen Zeitraum verstarben insgesamt 91.962 Personen, um 0,4% mehr als im Vorjahr und um 10,3% mehr als im Jahr 2019. Bezogen auf die Bevölkerung entspricht dies einer Geburtenrate von 9,6‰ und einer Sterberate von 10,3‰. Demzufolge fiel die Geburtenbilanz 2021 mit -5.884 weiterhin negativ aus (nach -7.996 im Jahr 2020 und +1.566 im Jahr 2019).

Die Zahl der Sterbefälle 2021 lag um 11,0% über dem Fünfjahresdurchschnitt vor Beginn der COVID-19-Pandemie (2015 bis 2019). Berücksichtigt man die gestiegene Bevölkerungszahl und Veränderungen in der Altersstruktur, so wären im Jahr 2021 aber auch ohne die Pandemie etwas mehr Sterbefälle als in den Jahren 2015 bis 2019 zu erwarten gewesen. Im Rahmen der Hauptvariante der von Statistik Austria im Herbst 2019 – also vor Beginn der Pandemie – erstellten Bevölkerungsprognose wurden für das Jahr 2021 insgesamt 85.217 Sterbefälle prognostiziert. Diese Zahl wurde gemäß den endgültigen Ergebnissen um 6.745 Sterbefälle bzw. 7,9% übertroffen.

Die Zahl der im ersten Lebensjahr Gestorbenen lag im Jahr 2021 bei 235, die daraus resultierende Säuglingssterberate betrug 2,7‰.

Fast alle Bundesländer verzeichneten 2021 steigende Geburtenzahlen verglichen mit dem Vorjahr: Am deutlichsten waren die Zuwächse im Burgenland (+6,7%), in Tirol (+5,5%), in Niederösterreich (+4,4%), in der Steiermark (+3,9%) und in Oberösterreich (+3,3%). Geburtenanstiege unter dem Bundesdurchschnitt gab es in Vorarlberg (+2,0%), Kärnten (+1,5%) und Wien (+1,1%). Einzig in Salzburg kam 2021 exakt ein Baby weniger zur Welt als 2020.

Die Zahl der Gestorbenen stieg 2021 im Vergleich zum Vorjahr in fünf Bundesländern, am deutlichsten in Niederösterreich (+5,8%), in Salzburg (+2,6%), in Oberösterreich (+2,1%), im Burgenland (+2,0%) und in Wien (+1,0%). Die übrigen Bundesländer registrierten jeweils weniger Sterbefälle als im Jahr davor: Steiermark (-6,3%), Kärnten (-4,8%), Tirol (-2,4%) und Vorarlberg (-0,5%).

Die Zahl der Neugeborenen lag 2021 bezogen auf die Bevölkerung (Geburtenrate) in Wien, Oberösterreich, Tirol, Vorarlberg und Salzburg über dem Bundesdurchschnitt, während in Niederösterreich, in Kärnten, in der Steiermark und im Burgenland die Zahl der Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung (Sterberate) höher als der Österreich-Schnitt war.

Die Geburtenbilanz fiel 2021 in den Bundesländern unterschiedlich aus: Tirol (+1.308), Wien (+1.273), Vorarlberg (+914), Salzburg (+424) und Oberösterreich (+46) erzielten, wie in den Vorjahren, Geburtenüberschüsse. Weniger Neugeborene als Gestorbene gab es, wie bereits in den Vorjahren, in Niederösterreich (-4.449), in der Steiermark (-2.175), in Kärnten (-1.865) und im Burgenland (-1.360).

### **Netto-Zuwanderung aus dem Ausland 2021: +52.488 Personen; Anteil ausländischer Staatsangehöriger steigt auf 17,7%**

Im Jahr 2021 zogen 154.202 Personen aus dem Ausland nach Österreich zu, während 101.714 Personen Österreich verließen. Daraus ergibt sich ein Wanderungssaldo mit dem Ausland von +52.488 Personen. Die Wanderungen mit dem Ausland erreichten damit 2021 wieder ein ähnliches Niveau wie vor der Pandemie (2019: 150.419 Zuzüge, 109.806 Wegzüge) und lagen deutlich höher als 2020 (136.343 Zuzüge, 96.279 Wegzüge), als die Migration pandemiebedingt zurückgegangen war.

Der Wanderungssaldo bei Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft war mit -2.481 Personen wie auch in den Jahren zuvor negativ (2020: -1.837), allerdings auf niedrigerem Niveau als vor der Pandemie (2019: -4.343). Bei ausländischen Staatsangehörigen gab es 2021 mit +54.969 Personen den höchsten Wanderungsgewinn seit 2016 (+69.720 Personen).

Am 1. Jänner 2022 lebten insgesamt 1.586.709 Menschen mit nicht-österreichischer Nationalität in Österreich, um 55.637 mehr als am 1. Jänner 2021 (1.531.072 Menschen). Der Anteil ausländischer Staatsangehöriger an der Gesamtbevölkerung stieg von 17,1% am 1. Jänner 2021 auf 17,7% am 1. Jänner 2022.

### **Zugewanderte zur Hälfte aus anderen EU-/EFTA-Staaten, zur Hälfte aus Drittstaaten**

Fast exakt die Hälfte des Wanderungsgewinns bei ausländischen Staatsangehörigen entfiel 2021 auf Personen aus den EU- bzw. EFTA-Staaten sowie dem Vereinigten Königreich (+27.460 Personen), im Vorjahr war dieser Anteil mit 76% deutlich höher. Auch in absoluten Zahlen gab es beim Wanderungssaldo dieser Gruppe einen Rückgang gegenüber 2020 (+31.801 Personen). Geringfügig mehr als die Hälfte des Wanderungsgewinns 2021 war auf Drittstaatsangehörige zurückzuführen (+27.509 Personen), bei denen die Netto-Zuwanderung im Vergleich zu 2020 deutlich anstieg (2020: +10.100 Personen). Knapp ein Viertel des Wanderungssaldos von Drittstaatsangehörigen entfiel auf Angehörige anderer europäischer Staaten (6.694 Personen), während 20.815 (75,7%) der netto-zugewanderten Personen Angehörige außereuropäischer Nationen waren. Die größten Wanderungssalden gab es 2021 bei syrischen (+12.721 Personen) und deutschen Staatsangehörigen (+8.354 Personen), gefolgt von kroatischen (+5.511), rumänischen (+4.594) und ungarischen (+1.930) Staatsangehörigen.

### **Stärkste Zuwanderung aus dem Ausland nach Wien; aus anderen Bundesländern nach Niederösterreich**

Auf Ebene der Bundesländer blieb Wien das wichtigste Ziel der internationalen Zuwanderung nach Österreich. 22,8% des Wanderungssaldos 2021 entfielen auf die Bundeshauptstadt (+11.984 Personen). Ebenfalls hohe Wanderungsgewinne aus dem Ausland verzeichneten Oberösterreich (+8.957 Personen), Salzburg (+7.437 Personen) und Niederösterreich (+7.340 Personen).

Bei den Binnenwanderungen wies Niederösterreich mit +5.041 Personen den größten Wanderungsgewinn aus allen anderen Bundesländern auf. Auch das Burgenland, die Steiermark, Oberösterreich, Kärnten und Vorarlberg verzeichneten positive Binnenwanderungssalden. Hingegen überwog in Salzburg, Wien, Tirol und Vorarlberg die Abwanderung in andere Bundesländer.

Insgesamt lag die Zahl der Binnenwanderungen in Österreich 2021 bei 782.995 Fällen und war damit dem Wert des Vorjahres sehr ähnlich (2020: 781.472). Der größte Teil der Binnenwanderungen verlief über kurze Distanzen, denn in rund 54% der Fälle zogen Personen innerhalb einer Gemeinde um. Rund 16% aller Binnenwanderungen verliefen über Bundesländergrenzen hinweg.

Detaillierte Ergebnisse sowie weitere Informationen zur [Bevölkerungsveränderung](#), zu [Geborenen](#), zu [Gestorbenen](#) und zu den [Wanderungen](#) finden Sie auf unserer Webseite. Außerdem sind im [STATatlas](#), dem statistischen Atlas Österreichs, zusätzliche Ergebnisse zur Bevölkerungsstruktur am 1.1.2022 in interaktiven Karten und Diagrammen abrufbar.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Statistik des Bevölkerungsstandes beruht auf den nach bevölkerungsstatistischen Kriterien aufgearbeiteten Daten über Hauptwohnsitzmeldungen in Österreich laut Zentralem Melderegister. In den hier präsentierten endgültigen Ergebnissen sind statistische Bereinigungen auf Basis der für den Finanzausgleich jährlich zu ermittelnden Einwohnerzahl berücksichtigt. Zur Wohnbevölkerung zählen Personen mit einer (den Stichtag einschließenden) Aufenthaltsdauer (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen.

Die Wanderungsstatistik beruht ebenfalls auf den im Zentralen Melderegister (ZMR) des Bundesministeriums für Inneres (BMI) gespeicherten An- und Abmeldungen von Hauptwohnsitzen. Sie erfasst alle Wanderungsbewegungen (Hauptwohnsitzwechsel) innerhalb Österreichs sowie zwischen dem Ausland und Österreich. Im Einklang mit den Empfehlungen der Vereinten Nationen (1998) zur Erfassung und Klassifizierung von Migrant:innen nach ihrer Aufenthaltsdauer berücksichtigt die Wanderungsstatistik nur Personen mit einem Aufenthalt (Hauptwohnsitzmeldung) von mindestens 90 Tagen im Bundesgebiet Österreichs.

Die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung über Geburten und Sterbefälle beruht auf den Eintragungen im Zentralen Personenstandsregister (ZPR), wobei alle bis 19. April 2022 übermittelten Informationen in den endgültigen Ergebnissen für 2021 beinhaltet sind. Im Ausland stattfindende Ereignisse von Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich werden dabei auch gezählt. Nicht berücksichtigt sind in Österreich stattfindende Geburten und Sterbefälle von im Ausland wohnhaften Personen. Die regionale Zuordnung der publizierten Daten erfolgt bei den Geborenen nach dem Wohnort der Mutter und bei Gestorbenen nach dem letzten Wohnort des Verstorbenen.

Aus demographischer Sicht verändert sich die Bevölkerungszahl zwischen zwei Stichzeitpunkten durch die beiden Komponenten Geburtenbilanz (Differenz aus Lebendgeborenen minus Gestorbenen) und Wanderungsbilanz (Differenz aus Zuzügen minus Wegzügen). Allerdings lassen sich durch die der Bevölkerungsstatistik zugrundeliegenden Administrativdaten des Zentralen Melderegisters und des Zentralen Personenstandsregisters nicht alle Veränderungen des Bevölkerungsstandes demographisch erklären. Aus diesem Grund werden statistische Korrekturen vorgenommen. Im Kalenderjahr 2021 bewirkten die notwendigen statistischen Korrekturen einen leichten Rückgang der Bevölkerungszahl um 339 Personen.

Geburten- und Sterberaten sowie Wanderungsbilanzraten beziehen sich jeweils auf die endgültige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 2021.

**Tabelle 1: Bevölkerung Österreichs am 1.1.2022 im Vergleich zum 1.1.2021 nach Bundesländern**

Bundesland	Bevölkerungsstand		Bevölkerungsveränderung		Ausländische Staatsangehörige am 1.1.2022	
	am 1.1.2021	am 1.1.2022	absolut	in %	absolut	in %
<b>Österreich</b>	8.932.664	8.978.929	46.265	0,52	1.586.709	17,7
Burgenland	296.010	297.583	1.573	0,53	29.883	10,0
Kärnten	562.089	564.513	2.424	0,43	66.943	11,9
Niederösterreich	1.690.879	1.698.796	7.917	0,47	185.583	10,9
Oberösterreich	1.495.608	1.505.140	9.532	0,64	214.401	14,2
Salzburg	560.710	562.606	1.896	0,34	104.789	18,6
Steiermark	1.247.077	1.252.922	5.845	0,47	155.907	12,4
Tirol	760.105	764.102	3.997	0,53	131.287	17,2
Vorarlberg	399.237	401.674	2.437	0,61	76.189	19,0
Wien	1.920.949	1.931.593	10.644	0,55	621.727	32,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes.

**Tabelle 2: Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021 nach Bundesländern**

Wohnbundesland	Lebendgeborene <sup>1)</sup>			Gestorbene <sup>1)</sup>			Geburtenbilanz <sup>1)</sup>	Geburtenrate in ‰ <sup>2)</sup>	Sterberate in ‰ <sup>2)</sup>	im 1. Lebensjahr Gestorbene <sup>1)</sup>	Säuglingssterberate <sup>3)</sup>
	Insgesamt absolut	Veränderung in %		Insgesamt absolut	Veränderung in %						
		2020–2021	2019–2021		2020–2021	2019–2021					
<b>Österreich</b>	<b>86.078</b>	<b>3,0</b>	<b>1,3</b>	<b>91.962</b>	<b>0,4</b>	<b>10,3</b>	<b>-5.884</b>	<b>9,6</b>	<b>10,3</b>	<b>235</b>	<b>2,7</b>
Burgenland	2.240	6,7	0,4	3.600	2,0	6,1	-1.360	7,5	12,1	6	2,7
Kärnten	4.630	1,5	3,2	6.495	-4,8	7,7	-1.865	8,2	11,5	5	1,1
Niederösterreich	15.261	4,4	4,2	19.710	5,8	13,0	-4.449	9,0	11,6	52	3,4
Oberösterreich	15.247	3,3	1,3	15.201	2,1	11,4	46	10,2	10,1	38	2,5
Salzburg	5.755	-0,0	-0,4	5.331	2,6	12,7	424	10,3	9,5	16	2,8
Steiermark	11.357	3,9	3,5	13.532	-6,3	6,6	-2.175	9,1	10,8	23	2,0
Tirol	7.934	5,5	5,5	6.626	-2,4	6,2	1.308	10,4	8,7	19	2,4
Vorarlberg	4.295	2,0	-0,6	3.381	-0,5	10,4	914	10,7	8,4	7	1,6
Wien	19.359	1,1	-2,9	18.086	1,0	12,0	1.273	10,1	9,4	69	3,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung. – 1) Inklusive 749 im Ausland Geborene von Müttern mit Hauptwohnsitz in Österreich und 2.107 im Ausland verstorbene Personen mit Hauptwohnsitz in Österreich. – 2) Lebendgeborene bzw. Gestorbene je 1.000 der Bevölkerung. – 3) Je 1.000 Lebendgeborene.

**Tabelle 3: Internationale Wanderungen 2021 und Bevölkerungsstand am 1.1.2022 nach Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit	Internationale Wanderungen 2021			Bevölkerungsstand am 1.1.2022
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Wanderungssaldo	
<b>Insgesamt</b>	<b>154.202</b>	<b>101.714</b>	<b>52.488</b>	<b>8.978.929</b>
<b>Österreich</b>	<b>14.659</b>	<b>17.140</b>	<b>-2.481</b>	<b>7.392.220</b>
<b>Nicht-Österreich</b>	<b>139.543</b>	<b>84.574</b>	<b>54.969</b>	<b>1.586.709</b>
<b>EU-/EFTA-Staaten/UK, darunter:</b>	<b>85.613</b>	<b>58.153</b>	<b>27.460</b>	<b>847.695</b>
Deutschland	19.378	11.024	8.354	216.731
Rumänien	17.912	13.318	4.594	138.408
Kroatien	8.375	2.864	5.511	95.297
Ungarn	9.632	7.702	1.930	94.411
Italien	4.038	2.837	1.201	35.696
<b>Drittstaatsangehörige</b>	<b>53.930</b>	<b>26.421</b>	<b>27.509</b>	<b>739.014</b>
Europäische Drittstaaten (inkl. Türkei), darunter:	19.779	13.085	6.694	443.402
Bosnien und Herzegowina	3.518	2.138	1.380	97.347
Serbien	5.414	4.615	799	121.613
Türkei	3.075	2.281	794	117.625
Afrika	4.363	2.179	2.184	38.319
Amerika	4.102	2.605	1.497	24.953
Asien, darunter:	25.018	8.140	16.878	211.808
Syrien - Arabische Republik	13.365	644	12.721	68.358
Afghanistan	2.304	1.198	1.106	45.120
Ozeanien	223	205	18	1.648
Staatenlos/Unbekannt/Ungeklärt	445	207	238	18.884

Q: STATISTIK AUSTRIA, Wanderungsstatistik, Statistik des Bevölkerungsstandes.

**Tabelle 4: Wanderungen 2021 nach Bundesländern**

Bundesland	Internationale Wanderungen			Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern		
	Zuzüge aus dem Ausland	Wegzüge in das Ausland	Außenwanderungssaldo	Zuzüge aus anderen Bundesländern	Wegzüge in andere Bundesländer	Binnenwanderungssaldo
<b>Österreich</b>	<b>154.202</b>	<b>101.714</b>	<b>52.488</b>	-	-	-
Burgenland	2.770	1.826	944	7.498	5.521	1.977
Kärnten	7.951	3.912	4.039	6.949	6.678	271
Niederösterreich	18.950	11.610	7.340	33.609	28.568	5.041
Oberösterreich	20.869	11.912	8.957	14.379	13.821	558
Salzburg	14.570	7.133	7.437	6.557	12.496	-5.939
Steiermark	17.333	10.971	6.362	12.640	10.963	1.677
Tirol	13.963	9.814	4.149	5.151	6.602	-1.451
Vorarlberg	6.613	5.337	1.276	3.131	2.862	269
Wien	51.183	39.199	11.984	36.890	39.293	-2.403

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik des Bevölkerungsstandes, Wanderungsstatistik.

Rückfragen zum Thema beantwortet das Demographie-Team in der Direktion Bevölkerung, Statistik Austria:  
[demographie@statistik.gv.at](mailto:demographie@statistik.gv.at)

Medieninhaber, Hersteller und Herausgeber:  
 Bundesanstalt Statistik Österreich  
 1110 Wien, Guglgasse 13, Tel.: +43 1 71128-7777

[presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)  
© STATISTIK AUSTRIA